

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **56 (1976-1977)**

Heft 7

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Notizen

MITARBEITER DIESES HEFTES

Matthias Bruppacher, geboren 1941, studierte an der Hochschule St. Gallen und an der Universität Basel. Promotion 1969 in Pädagogik und Psychologie, Philosophie, Germanistik. Nach mehrjähriger Assistententätigkeit an der Universität Basel wurde er 1969 Chef des aargauischen Stipendienwesens, 1971 Chef der Abteilung Hochschule im aargauischen Erziehungsdepartement. In dieser Funktion ist er massgeblich beteiligt am aargauischen Projekt einer Hochschule für Bildungswissenschaften.

*

Paul H. Ehinger studierte Geschichte und Soziologie an der Universität Zürich, wo er 1970 mit einer Dissertation über den organisierten Liberalismus im 19. Jahrhundert abschloss. Darnach arbeitete er als Assistent am Forschungszentrum für schweizerische Politik an der Universität Bern. Seit 1973 ist er beim Generalsekretariat der FDP Schweiz als Sachbearbeiter und wissenschaftlicher Mitarbeiter angestellt. Er hat verschiedene Arbeiten über die schweizerische Politik und über den Liberalismus als Wertsystem und als Organisation publiziert.

*

Peter Gosztony ist 1931 in Budapest geboren worden. Er emigrierte 1956 in die Schweiz und promovierte 1962 an der

Universität Zürich zum Dr. phil. Seit 1963 ist er Leiter der Stiftung Schweizerische Osteuropa-Bibliothek in Bern. Mehrere Publikationen zur neuesten Geschichte und Militärgeschichte Ungarns und Osteuropas.

*

Werner Günther, geboren 1898 in Thüringen (Bern), war von 1945–1968 ordentlicher Professor für deutsche Sprache und Literatur an der Universität Neuchâtel.

Hauptveröffentlichungen: *Der ewige Gotthelf* (1934; neu überarbeitete und erweiterte Ausgabe unter dem Titel «Jeremias Gotthelf», 1954); *Weltinnenraum, Die Dichtung R. M. Rilkes* (1934; neue, stark erweiterte Ausgabe 1952); *C. R. Ramuz, Wesen, Werk, Kunst* (1948); *Cours supérieur de langue allemande* (mit Rud. Zellweger), 1948, 5. Auflage 1972; *Neue Gotthelf-Studien* (1958); *Dichter der neueren Schweiz* (I, 1963; II, 1968); *Form und Sinn. Beiträge zur Literatur und Geistesgeschichte*. Hrsg. von R. H. Blaser und R. Zellweger. Mit Bibl. (1968).

*

Arthur Häny wurde 1924 in Ennetbaden im Aargau geboren. Er studierte Germanistik und alte Sprachen an der Universität Zürich. Heute unterrichtet er Deutsch und Latein am Gymnasium Zürich-Oerlikon. Er verfasste eine An-

zahl von Lyrik- und Erzählungsbänden und schrieb auch zahlreiche literaturwissenschaftliche Aufsätze. Seit einigen Jahren hat er sich auch dem Studium altgermanischer Sprachen zugewendet.

blikationen sind die bekanntesten die «Geschichte der Jugendbewegung» und «Europa aus der Asche».

*

*

Walter Laqueur ist Professor für Geschichte und Direktor der Wiener Library in London; gleichzeitig gehört er zu den beachtetsten politischen Publizisten unserer Zeit. Seine beiden letzten Bücher («Der Weg zum Staat Israel, Geschichte des Zionismus» und «Weimar, Die Kultur der Republik») sind kürzlich in dieser Zeitschrift besprochen worden. Von den vorhergehenden Pu-

Elsbeth Pulver, geboren 1928, studierte Germanistik und Geschichte in Bern, promovierte 1954 mit einer Arbeit über Hugo von Hofmannsthal und war von 1956–1958 Lektorin an der University of Kansas. Sie lebt heute als Gymnasiallehrerin und Literaturkritikerin in Bern. Sie ist Verfasserin der «*Deutschsprachigen Literatur der Schweiz*» in «*Kindlers Literaturgeschichte der Gegenwart*» München 1974.

Dr. phil. Matthias Bruppacher, 5022 Rombach, Hinterrain 812

Dr. phil. Alfred Cattani, 8132 Egg, Brunnenwiesstrasse 3

Dr. Paul H. Ehinger, 3032 Hinterkappelen, Bennenbodenrain 8

Prof. Dr. iur. Curt Gasteyer, Institut Universitaire de Hautes Etudes Internationales, 1211 Genève, 132, rue de Lausanne

Dr. phil. Peter Gosztony, 3005 Bern, Heckenweg 42

Prof. Dr. Werner Günther, 2000 Neuchâtel, av. du Mail 50

Prof. Dr. phil. Karl S. Guthke, Lincoln, Mass. 01773 (USA), Hillside Road

Prof. Dr. phil. Arthur Häny, 8049 Zürich, Im Wingert 24

Prof. Dr. phil. Dominik Jost, 9000 St. Gallen, Schneebergstrasse 27

Prof. Dr. Walter Laqueur, London W. 1 (GB), 4, Devonshire Street

PD Dr. oec. publ. Willy Linder, 8132 Egg, Brunnenwiese 58

Hugo Loetscher, 8001 Zürich, Storchengasse 6

Rudolf Peyer, 4143 Dornach, Raingartenweg 7

Dr. phil. Elsbeth Pulver, 3000 Bern, Neufeldstrasse 19

Richard Reich, 8127 Aesch-Forch, Aeschstrasse 927

Dr. phil. Rolf Urs Ringger, 8002 Zürich, Bederstrasse 82

Marianne Weinberg, 8700 Küsnacht, Im Bleuler 4